

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher!

Das Naturschutzgebiet „Strandseelandschaft bei Schmoel“ besteht seit 1990. Zuvor war hier der Deich auf etwa 1,2 Kilometer Länge zurückgebaut und das bis dahin intensiv landwirtschaftlich genutzte Gebiet wieder dem Einfluss der Ostsee zurückgegeben worden. Diese Renaturierungsmaßnahme erfolgte als Ausgleich für Deichverstärkungen an anderen Abschnitten dieses östlich von Kiel gelegenen Landschaftsraumes, der sogenannten „Probstei“.

Das 50 Hektar große Schutzgebiet setzt sich heute aus einer Vielzahl an charakteristischen Lebensräumen der Ostseeküste zusammen, die wieder von typischen Pflanzen- und Tierarten besiedelt werden können.

Wo vorher der Deich verlief, hat die Ostsee einen breiten Strandwall aufgeschüttet. Dieser trennt mehrere, von Brackwasserröhricht umrahmte Strandseen vom offenen Meer. Weiter landeinwärts schließen sich auf ansteigendem Gelände Staudenfluren und strukturreiche Grünlandflächen an.

Nach Aufgabe des Deiches ist innerhalb weniger Jahre ein von Wind und Wellen geformter naturnaher Strandwall entstanden, dessen Gestalt und Aussehen sich mit jeder Sturmflut immer wieder verändert.



Dieses Faltblatt wird im Rahmen des Besucherinformationssystems (BIS) für Naturschutzgebiete und NATURA 2000-Gebiete in Schleswig-Holstein vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) herausgegeben. Dieses und weitere Faltblätter des BIS können kostenlos beim LLUR bestellt werden:

- Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel.: 04347/704-230
E-Mail: broschueren@llur.landsh.de
- Unter www.umweltdaten.landsh.de/bestell/publnatsch.html können die Faltblätter ebenfalls angefordert oder auch als digitale Version aufgerufen werden. (QR-Code oben)



Finanzierung
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein

Durchführung
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein



Gebietsbetreuung
NABU Schleswig-Holstein e.V.
Färberstraße 51, 24534 Neumünster
Tel.: 04321/53734
www.nabu-sh.de



Die Stiftung Naturschutz arbeitet mit ihrem Flächenerwerb, ihren Maßnahmen und ihrem Management daran, die Naturschutzziele in diesem Gebiet zu verwirklichen.
www.stiftungsland.de



Dieses Gebiet ist Bestandteil des europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“.
www.natura2000.schleswig-holstein.de

Fotos Winkler (Titelbild: Sandregenpfeifer, 3,8), Kairies (1,7,11,14), Mordhorst (2,5,6,13,16,18,20), Lau (4,12), Krüger (9,10), Zimmermann (15), Stecher (17), Behr (19)

Redaktion, Grafik und Herstellung Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH
Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf
Tel: 04392/69271, www.buero-mordhorst.de



Strandseelandschaft bei Schmoel



einzigartig
in Schleswig-Holstein

NATURA 2000 – Lebensräume erhalten und entwickeln



Vorbild Ausgleichsküste

Durch den Deichrückbau wurde die natürliche Küstendynamik soweit möglich wiederhergestellt. Das Schutzgebiet ist ein Beispiel dafür, wie ein ehemals naturferner, bedeicherter Küstenabschnitt wieder in einen naturnahen, besonders schutzwürdigen Zustand zurückversetzt werden kann.

Die zu Grunde liegenden Prozesse sind charakteristisch für die südliche Ostsee. Dabei liefern typischerweise aktive Steilküsten Unmengen von Sand und Geröll, die Wind und Wellen parallel zur Küste abtransportieren. Das verfrachtete Material lagert sich vor Buchten oder an Vorsprüngen zu langgestreckten Strandwällen ab. Es entsteht die sogenannte Ausgleichsküste. Für diese Küstenform typisch ist die Bildung von Strandseen aus vollständig abgeschnittenen Meeresteilen.

▼ Echter Meerkohl



▼ Meersenf



▼ Salzmier



▼ Wiesen-Alant



▼ Strandkamille



3

4

5

6

7

Leben in der neuen Strandseelandschaft

Die neu entstandenen Strandseen (Lagunen) haben sich zu ungestörten Lebensräumen mit einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt entwickelt. Als Mauser-, Rast-, Brut- und Nahrungsbiotop für Wat- und Wasservögel tragen sie zur überregionalen Bedeutung des Küstenabschnittes bei.

Zu den spezialisierten, an häufige Überflutungen mit salzhaltigem Wasser angepasste Pflanzenarten gehören Kali-Salzkraut, Salzmiere, Meersenf und Strandkamille sowie seltene Arten wie Meerkohl und Wiesen-Alant. Diese reagieren allerdings empfindlich auf Vertritt und fühlen sich nur in ungestörten Strandabschnitten wohl.

Bei Sturmfluten lagert die Ostsee neues Material auf den Strandwall und vorhandene Abflüsse werden zugeschüttet. Um die Entwässerung der angrenzenden Ackerflächen sicherzustellen, müssen diese Abflüsse regelmäßig wieder freigeräumt werden.

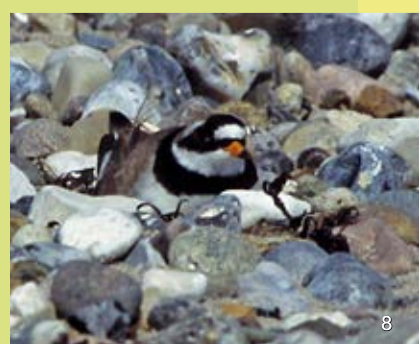
Strandbrüter

Am Strand brütende Vögel wie Sandregenpfeifer, Austernfischer und Seeschwalbe legen ihre Eier in offenen, niedrig bewachsenen Kiesstränden ab. Die Tiere und ihre Eier sind dort ausgezeichnet getarnt und bleiben Möwen, Krähen und anderen Feinden verborgen.

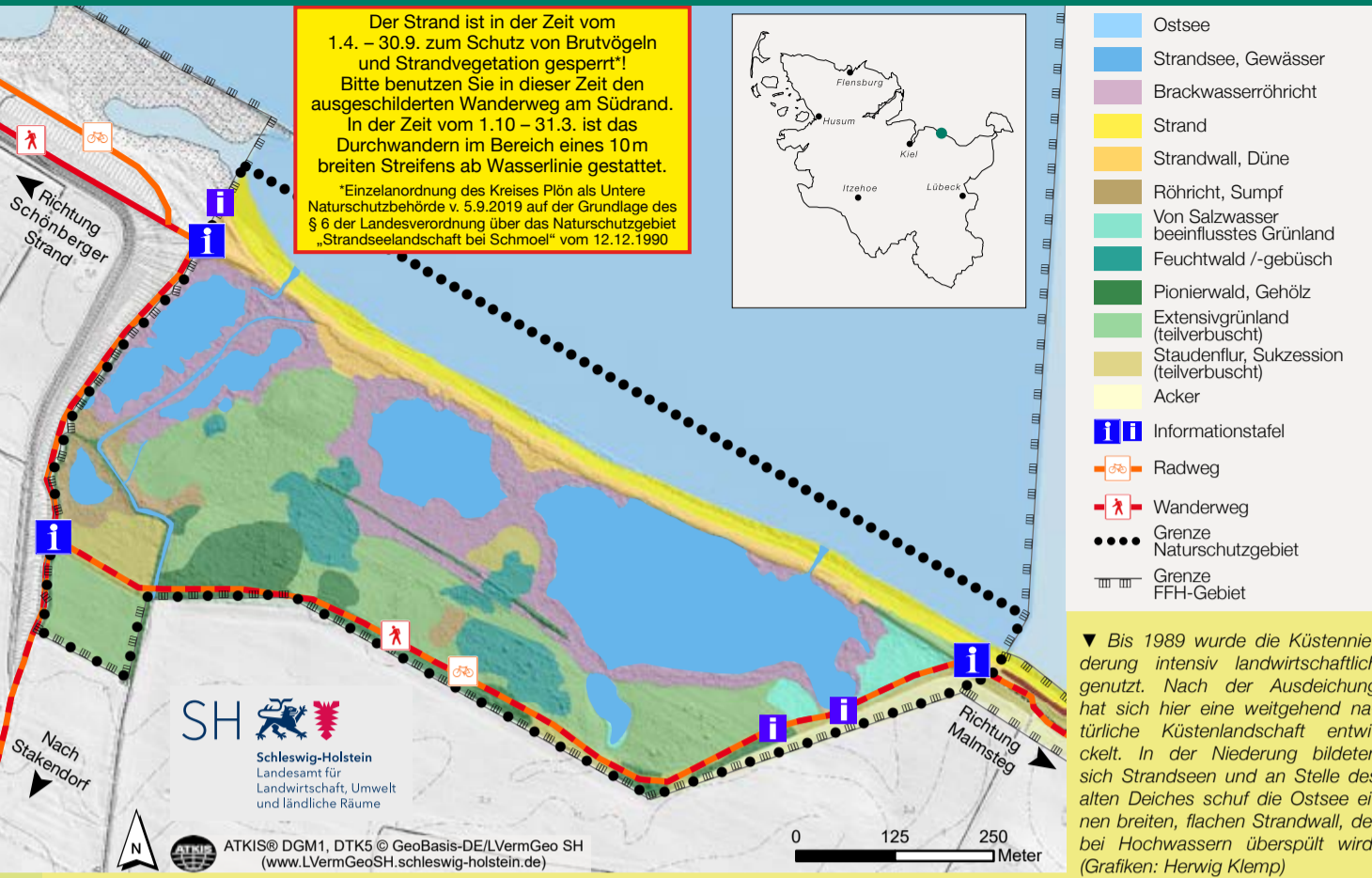
Nutzen Menschen den Strand, wird die Tarnung jedoch zu einem entscheidenden Nachteil. Die Gelegenester sind leicht zu übersehen und werden oft zertreten. Eine noch größere Gefahr für die Vögel geht von Hunden aus, welche brütende Elternvögel aufschrecken, von den Nestern vertreiben und dadurch die Gelege zerstören.

Aufgrund der Seltenheit ungestörter Küstenabschnitte gehören Strandbrüter heute zu den seltensten und am stärksten gefährdeten Küstenbewohnern in Schleswig-Holstein.

► Bitte helfen Sie beim Schutz der Strandbrüter wie des Sandregenpfeifers und bleiben Sie dem Strandwall fern. Nur ein 10m breiter Streifen des Strandes ab der Wasserlinie darf betreten werden! Dies gilt ebenso und gerade auch für Hunde. Bitte führen Sie Ihre Hunde unbedingt an der Leine!



8



Naturschutzmaßnahmen

Der Rückbau des Landesschutzdeiches erfolgte 1989. Dieser schützte einen Küstenabschnitt, an den ein nur schwer bewirtschaftbarer Niederungsbereich angrenzte. Nach Ankauf der Flächen durch die öffentliche Hand und Abtrag des Deiches wurden vorhandene Senken vertieft und ein Wanderweg am Südrand des Gebietes errichtet.

Im Auftrag der Stiftung Naturschutz werden höher liegende Flächen von Robustrindern beweidet. Diese halten die Flächen weitgehend offen und sorgen so dafür, dass zwischen den sich ausbreitenden Gebüschern auch Arten des Extensivgrünlandes sowie blütenreicher Staudenfluren und Säume geeignete Lebensräume finden.



In den beweideten Flächen und an Wegrändern blühen Tausendgüldenkraut (12) und Hohe Schlüsselblume (13).



▲ Sommerblüher wie das gefährdete Große Flohkraut sind wichtige Nahrungsspender für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten.



NATURA 2000

Durch die von der Europäischen Union verabschiedeten Fauna-Flora-Habitat (FFH)- und Vogelschutz-Richtlinien ist ein Netz besonderer europäischer Schutzgebiete mit der Bezeichnung „NATURA 2000“ aufgebaut worden. In den Gebieten soll die biologische Vielfalt der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten länderübergreifend erhalten werden.

Die Strandseelandschaft bei Schmoel ist Bestandteil sowohl des FFH-Gebietes „Küstenlandschaft Botsand- Marzkamp und vorgelagerte Flachgründe“ als auch des europäischen Vogelschutzgebietes „Östliche Kieler Bucht“. Die Abfolge der Lebensräume vom Spülsaum über den Kiesstrand zum Strandwall bis zu den angrenzenden Strandseen und Salzwiesen entspricht dem typischen Aufbau natürlicher Küstenabschnitte der Ostsee.

Aufgrund der sehr großen Zahl rastender und überwinternder Meer- und Tauchenten wie Eider-, Berg-, Reiher-, Eis-, Schell- und Trauerente hat die gesamte östliche Kieler Bucht eine internationale Bedeutung für die Vogelwelt.

▼ Meerenten wie die Eiderente (♂) rasten auf der Ostsee und suchen in den Flachwasserbereichen nach Nahrung.



Vielfältige Vogelwelt

Die relative Ungestörtheit und Natürlichkeit der neu entstandenen Strandseelandschaft ist besonders für Wasservögel attraktiv. Vor allem die Strandseen tragen als Mauser-, Rast-, Brut- und Nahrungsbiotop für Wat- und Wasservögel zur überregionalen Bedeutung dieses Küstenabschnittes bei.

Neben Zwergtaucher und Mittelsäger suchen regelmäßig verschiedene Entenarten wie Reiher-, Löffel-, Knäk-, Krick- und Schnatterente das Naturschutzgebiet auf.

Im östlichen Strandsee ist ein Floß installiert. Auf diesem können Fluss- und Zwergseeschwalben ungestört ihrem Brutgeschäft nachgehen.

Die ausgedehnten Brackwasserröhrichte sind Lebensraum von Röhrichtbrütern wie Blaukehlchen, Teichrohrsänger, Bartmeise, Rohrammer, Karmingimpel und Rohrweihe.

In den extensiv beweideten, gebüschreichen Übergangszonen des Grünlandes brüten Neuntöter und Dorngrasmücke.

Während des Vogelzuges treffen im Herbst und Frühjahr große Schwärme von Enten, Gänsen und Watvögeln auf ihrem Weg von und nach Skandinavien im Schutzgebiet ein. In den Strandseen und den Flachwasserbereichen der Ostsee sind dann Vogelarten wie Grünschenkel, Dunkler Wasserläufer, Bruchwasserläufer und Zwergstrandläufer zu beobachten.

▼ Das Betreten des oberen Strandabschnittes ist verboten. Hier wird jährlich ein Zaun errichtet, um seltene Strandpflanzen, Vögel und Insekten zu schützen.



▲ Der Neuntöter (♂) ist auf blütenreiches, niedrigwüchsiges Grünland durchsetzt mit Gebüschern angewiesen, das ausreichend Nahrung bietet.



▲ Die Rohrammer (♀) brütet in wechsellässigen Brackwasserröhrichtern.

▼ In den Strandseen taucht der Mittelsäger (♀) nach Fischen und Würmern.

